

SARS-CoV-2: Adventisten in Italien empfehlen TV-Gottesdienst statt Kirchenbesuch

Nachdem die italienischen Behörden einen sprunghaften Anstieg der SARS-CoV-2 Erkrankungen in mehreren Regionen seit 28. Januar gemeldet haben, sind die meistbetroffenen Gebiete abgeriegelt worden. Dazu gehören vor allem die Lombardei und Venetien, aber auch Emilia-Romagna und Piemont. Alle öffentlichen Veranstaltungen, insbesondere Fußballspiele, Gottesdienste, Konzertvorstellungen und auch der berühmte Karneval von Venedig wurden abgesagt. Die Tageszeitung La Repubblica berichtet in ihrer heutigen Ausgabe von bereits sechs Toten und 229 Infizierten.

Die Leiter der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Italien äußern ihre Dankbarkeit gegenüber den Vorsorgemaßnahmen des Staates, der der Gesundheit und dem Wohlergehen der Bürger große Aufmerksamkeit schenke. In einer Stellungnahme zur Situation fordern sie die Pastoren in den betroffenen Regionen auf, alle öffentlichen kirchlichen Veranstaltungen wie Gottesdienste, Gebetsabende und Pfadfindertreffen bis auf Weiteres abzusagen. Die Kirchengemeinden werden gebeten, Audio- und Videodienste in den digitalen Medien zu nutzen. So gebe es die Möglichkeit, Gottesdienste über HopeChannel Italien und Gespräche über die Bibel in Streamingdiensten zu verfolgen. Ebenso werden Apps für Smartphones empfohlen, in denen diese Dienste abonniert werden können.

Die weltweite evangelische Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten ging aus der Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts hervor. Gegenwärtig zählt sie über 21 Millionen

erwachsene Mitglieder und mehr als 25 Millionen Gottesdienstbesucher in 215 Ländern der Erde. In Italien sind knapp 9.500 Mitglieder in 110 Kirchengemeinden organisiert. Ihre einzige Glaubensgrundlage ist die Bibel.

Die Bibelgesprächsangebote in italienischer Sprache können zum Hören unter <https://radiovokedellasperanza.it/streaming/> und als Video unter <https://hopechannel.it/diretta-firenze/> abgerufen werden.